

ORDNUNG AM ARBEITSPLATZ

HEUTE SCHON AUFGERÄUMT?

Ordnung ist ein häufiges Streitthema. Der eine liebt es picobello, die andere fühlt sich im kreativen Chaos pudelwohl. Doch im Job lautet die Devise: Ordnung halten schützt vor Arbeitsunfällen und ist deshalb für alle Beschäftigten verpflichtend. Wir haben Tipps für Sie zusammengestellt.



Weitere Informationen finden Sie im E-Magazin: mehr.bghw.de/aufraeumtipps



4.

SICHERER TRITT

Leitern und Tritte immer an einem zentralen Platz aufbewahren und dorthin zurückstellen. Niemals Drehstühle oder Kisten verwenden, weil eine sichere Leiter gerade nicht auffindbar ist.



KonMari-Methode

Wer im privaten Umfeld Ordnung halten kann, dem fällt es auch am Arbeitsplatz leichter.

Die Japanerin Marie Kondo gilt als die bekannteste Aufräumexpertin weltweit und gibt in ihren Büchern und auf Netflix praktische Tipps zum Ausmisten und Ordnungschaffen für zu Hause. Viele ihrer Tipps helfen auch, am Arbeitsplatz Ordnung zu halten.

2.

ORDNUNG ZUR ROUTINE MACHEN

Zum Beispiel fünf Aufräum-Minuten am Ende einer Schicht, in denen die Beschäftigten mit anpacken und mögliche Stolperfallen beseitigen.



3.

KEIN „MACH ICH MORGEN“

Stolperfallen sofort melden und nichts vor sich herschieben. Aufmerksam sein, Arbeitsabläufe gut planen, Zeitdruck vermeiden.



1.

SCHLECHT-WETTER-JOBS

Zuständige einteilen fürs Laubfegen oder für den Winterdienst (Schnee schieben und bei Glätteis streuen).



5.

FEUCHT DURCHWISCHEN

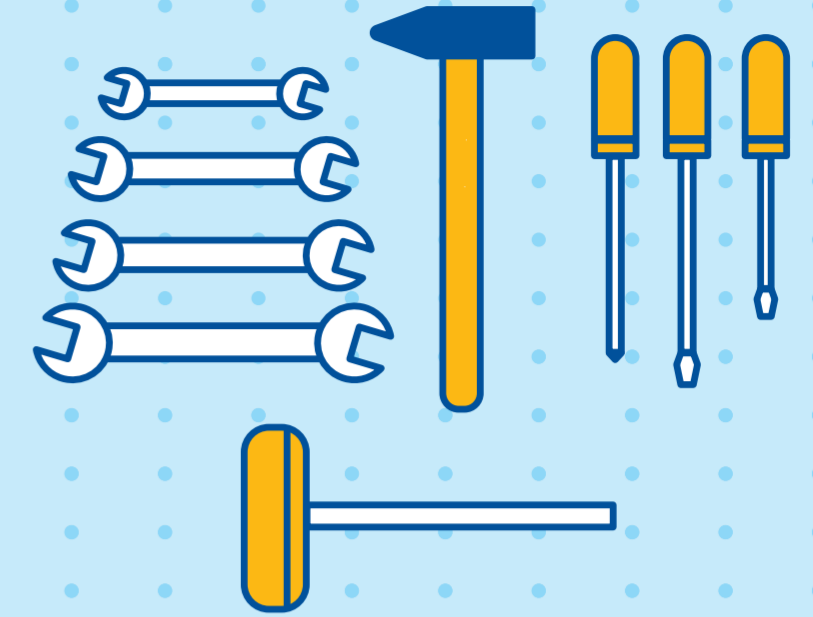
Ausgelaufene Flüssigkeiten wie Wasser, Öle und Fette immer sofort wegwischen.



6.

ALLES AN SEINEM PLATZ

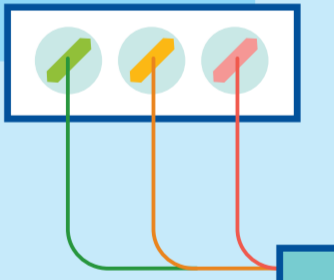
Werkzeuge immer nach dem Gebrauch wieder an ihren Platz räumen, Kabel aufrollen, Schubladen schließen, Arbeitsplatz ordentlich hinterlassen.



7.

SALAT IST GESUND, KABELSALAT NICHT

Kabelschächte oder Deckenanschlüsse verwenden und so Stolperfallen verhindern, Kabel beiseiteräumen oder ordentlich fixieren.



8.

DAS KANN WEG

Abfall und Müll regelmäßig entsorgen, leere Kartons und Verpackungen sofort aus dem Weg räumen.

„Ordnung am Arbeitsplatz ist kein Selbstzweck, sondern ein Beitrag zur eigenen Sicherheit.“

Dr. Christoph Wetzel,
Sicherheitsingenieur und BGHW-Experte für Sturzunfälle